

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 82.

Mittwoch, den 15. October

1856.

## Für Stadt und Land.

Vier gemeingefährliche Verbrecher, welche aus der Strafanstalt zu Zwickau entwichen, dann, nachdem sie neue Vergehen verübt, von dem königlichen Gerichtsamte Meissen in Untersuchung genommen wurden und nun zur Strafverbüßung in die gedachte Strafanstalt wiederum mittels Schubes von Amt zu Amt eingeliefert werden sollten, sind auf dem Transport von Rossen nach Frankenberg gestern Abend bei hereinbrechender Dämmerung dem, sie transportirenden Rossener Dienerpersonal, in Folge instructionswidrigen Gebahrens des letzteren, an dem sogenannten rothen Berg entsprungen, von wo aus zwei nach Dittersbach zu, zwei hingegen nach Sachsenburg zu die Flucht ergriffen haben.

Möglich, daß die Entsprungenen die Weite gesucht, möglich aber auch, daß dieselben, oder der eine, oder der andere in der hiesigen Gegend sich umhertreiben und sie beunruhigen können, inwiefern jene Sträflinge, bei Entblößung von allen Subsistenzmitteln, zu Verübung neuer Eigenthumsverbrechen geneigt sein dürften.

Zwar ist bereits von der unterzeichneten Behörde die Assistenz der königlichen Forstofficianten, wie der Gendarmerie in Anspruch genommen worden, gleichwohl aber findet man es für angemessen, das Publikum in Stadt und Land von dem Vorgang zu unterrichten, während zugleich den Ortsgerichten auf den Dorfschaften Weisung zugehet, bis auf Weiteres die Nachtwachen zu verdoppeln.

Frankenberg, am 14. October 1856.

Das königliche Gerichtsamte.  
Gensel.

## Nothwendige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen

den neunzehnten December 1856

die dem Seifensiedermeister und Schankwirth August Wagner in Frankenberg zugehörigen Grundstücke und zwar:

- 1) das Haus mit Garten Nr. 234<sup>a</sup> und Nr. 234<sup>b</sup> sub A. des Flurbuchs, Nr. 234 des Brandkatasters und Nr. 216 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frankenberg, in welchem zeitlich die Schankwirthschaft betrieben worden ist, und
- 2) das Feldstück Nr. 335 sub B. des Flurbuchs und Nr. 607 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frankenberg,

von welchen das Erstere auf 3352 Thlr. — —, das Letztere aber auf 660 Thlr. — —, beide unter Berücksichtigung der Abgaben gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden,



was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Ob Aussicht vorhanden ist, daß dem Ersteher des Grundstücks sub 1) die Schankberechtigung für seine Person ebenmäßig zu Theil wird, darüber haben die Bietlustigen, welche auf diese einen Werth legen, bei dem hiesigen Stadtrath Erkundigung einzuziehen.

Frankenberg, am 6. October 1856.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Gensel.

## Bekanntmachung.

Nach § 73<sup>e</sup> der Städteordnung sind alle Bürger, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben länger als 2 Jahre in Rest befinden, von den bürgerlichen Ehrenrechten ausgeschlossen.

Wir erinnern daher solche Restanten an Abführung der Reste, widrigenfalls dieselben bei der bevorstehenden Wahl der Gemeindevertreter unberücksichtigt bleiben.

Frankenberg, den 10. Octbr. 1856.

Der Stadtrath.  
In Stellvertretung des Bürgermeisters  
F. G. Fischer.

## Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 15. Mai l. J. sind die Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge der 2ten halbjährigen Rate, nach

einem halben Jahresbetrage,

längstens bis zum

18. October l. J.

pünktlich abzuführen, im Unterlassungsfalle aber die Restanten gewärtig zu sein, daß solche durch militärische Execution beigetrieben werden.

Frankenberg, den 9. October 1856.

Der Stadtrath.  
F. G. Fischer, Rathmann.

## Außerordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 15. October 1856 (Abends halb 8 Uhr).

Auf der Tagesordnung die

### Bürgermeisterwahl.

Frankenberg, den 14. October 1856.

A. Böttger, Vors.

### Der tliche s.

Frankenberg, 12. Octbr. Bei dem Bezirksgericht Chemnitz, welchem auch der District des hiesigen Gerichtsamts dependirt ist, sind folgende höhere Beamte angestellt worden: a) als Director Eduard Moritz Thiemann, Director des Landgerichts Chemnitz; b) als Gerichtsräthe der Assessor beim Appellationsgericht zu Zwickau Karl Max Gregott v. d. Planitz, die Gerichtsräthe beim Landgericht Chemnitz Karl Friedrich Joseph Stachel, Karl Gustav Zittel, Eduard Otto Börner, der Assessor beim Appellationsgericht zu Leip-

zig Karl Georg Franz Gustav Marejoll, der Actuar beim Gericht zu Döbeln Gustav Moritz Knappe v. Knappstadt; c) als Staatsanwalt Gustav Adolph Barth, Gerichtsrath beim Landgericht Mittweida.

Frankenberg, 14. Octbr. Künftige Woche steht uns ein Concert der hiesigen Cantoreigesellschaft in Aussicht, in welchem der „Herbst“ aus den Jahreszeiten von Haydn und das Finale der unvollendeten Oper „Euseby“ von Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung gelangen werden. Theils die ausgezeichnete Wahl dieser Tonstücke, deren Soli's zum großen Theile die Geschwister Fräulein

Wer  
der  
nach  
ben  
lassen  
die  
beim  
Anerk  
Fr  
nach  
Berne  
Einli  
Trans  
porteu  
Nähe  
Diese  
Hände  
rechts  
hatten  
der sie  
um si  
bringen  
sodort,  
hörten  
nöthige  
um di  
und W  
Bösewi  
ledigun  
ten wer  
Aufnah  
amtlich  
Fra  
der obe  
des Sta  
die Wal  
Die na  
rathe v  
amtsact  
in Hayn  
ma, M  
tüchtige  
manität  
Wahl v  
Stadt s  
wir, daß  
wählte  
Wagne  
Kreisdir  
Tagen i  
Untersch

Der S



Berner und Gustav Berner übernommen, theils der Umstand, daß die hiesige Cantoreigesellschaft nach langjähriger Pause wieder thätig auftritt, geben diesem Concerte ein besonderes Interesse und lassen hoffen, daß der größtmögliche Fleiß, der auf die exacte Ausführung desselben verwendet wird, beim hiesigen Gesang liebenden Publikum einige Anerkennung finden möge.

Frankenberg, 14. Octbr. Gestern Abend nach 5 Uhr sind 4 gefährliche Verbrecher, dem Vernehmen nach vom Gerichtsamte Meissen zur Einlieferung in die Strafanstalt Zwickau auf den Transport gesetzt, den sie führenden zwei Transporteure des Gerichtsamts Rossen ganz in der Nähe unsrer Stadt, am rothen Berge, entsprungen. Diese bösen Subjecte, je zwei und zwei an den Händen zusammengefesselt, entwichen paarweise rechts und links in den Wald. Unvorsichtig genug hatten die Transporteure mit ihnen den Wagen, der sie gebracht, im Gasthof „3 Rosen“ verlassen, um sie zu Fuß nach der hiesigen Frohnfeste zu bringen. Seitens des hiesigen Gerichtsamtes sind sofort, als bei ihm die Anzeige von diesem unerhörten Vorgang geschah, noch gestern Abend die nöthigen Anordnungen in die Landschaft ergangen, um die Bewohner zu außerordentlicher Vorsicht und Wachsamkeit zu veranlassen; denn daß diese Böfewichter, ohne alle Cristenzmittel, nach Entledigung ihrer Fesseln zu neuen Verbrechen schreiten werden, ist zweifellos. (Man vgl. die nach Aufnahme dieses eingegangene, oben befindliche amtliche Bekanntmachung.)

Frankenberg, 15. Octbr. Nach Ausweis der oben enthaltenen amtlichen Bekanntmachung des Stadtverordnetencollegiums findet heute Abend die Wahl des Bürgermeisters für unsre Stadt statt. Die nach § 204 der Städteordnung vom Stadtrathe vorgeschlagenen Candidaten sind die Gerichtsamtactuarien Melzer in Stollberg, Müller in Haynichen und Stadtrath Adv. Mey in Grimma, Männer, denen der Ruf bewährter Geschäftstüchtigkeit, strengster Rechtlichkeit und großer Humanität zur Seite steht. Möge Vorschlag und Wahl von den segensreichsten Folgen für unsre Stadt sein! — Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir, daß der im Jahre 1850 für unsre Stadt gewählte Bürgermeister, damalige Stadtrath Edmund Wagner in Schneeberg, den aber die Königl. Kreisdirection die Bestätigung versagte, vor einigen Tagen im Arbeitshause zu Zwickau, als wegen Unterschleifs Detinirter, am Typhus verstorben ist.

### Vermischtes.

Der Selbstmord hält seine blutige Ernte an den

Spieltischen. In Wiesbaden erschoss sich ein unglücklicher Spieler an der Bank, in Homburg ein Handlungsdiener, der 1800 Gulden, die seinem Prinzipal gehörten, verspielt hatte; in Naheim erstach sich ein Dritter mit einem Dolche, alles in einer Woche. Und dennoch wird dieser abscheulichen Wirthschaft kein Ende gemacht!

In einem Garten zu Apolda hat ein Kartoffelflock in diesem Jahre 120 Stück Kartoffeln geliefert.

In Tönningen (Schleswig) ist bekanntlich eine großartige Schlachtviehversendung nach England organisiert. Nach dem „Hamb. Corr.“ beträgt die Gesamtausfuhr in diesem Jahre 7802 Stück Hornvieh und 8768 Schafe.

## Lehrer-Conferenz,

den 18. d. M., bei G. Nerge.

Der Vorsitzende.

## Stearin-Kerzen

in allen Sorten, von à Paquet zu 8½ *Ng.*, 9½ *Ng.* bis zu 10½ *Ng.*, bei

F. A. Crasius.



Eine starke Sendung fetter Karpfen sind wieder angekommen und werden verkauft beim Bäckermeister

Karl Illgen.

## Neues Altchemnitzer Sauerkraut

empfiehlt

C. G. Täubert am Markt.



## VERMIETHUNG.

Eine Oberstube, mit 3 Fenstern, steht nebst sonstigem Zubehör vom 1. Novbr. an zu vermieten bei Gustav Lange am Steinweg.



## Schweinschlachten

in Merzdorf.

Nächste Mittwoch, als den 15. d., ladet von Nachmittags 5 Uhr an zu Wellfleisch und Abends zu Schweinsknöcheln, Bratwurst und Klößen, so wie den Freitag zu neubacknem Kuchen ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

G. Richter.

## ANZEIGE.



Künftigen Sonnabend früh 4 Uhr Personensuhre nach Putschappel bei Dresden, à Person 15 *Ng.*

Kurth am Stadtberg.



# Lotterie - Anzeige.

In 50ster K. S. Landes-Lotterie in 5ter Classe erhielt meine Lotterie-Collection folgende Gewinne:

1000 Thlr. auf No 24263	100 Thlr. auf No 5981
1000 = = = 21624	100 = = = 5992
1000 = = = 27254	100 = = = 13556
1000 = = = 37403	100 = = = 13590
1000 = = = 48540	100 = = = 15580
400 Thlr. auf No 27226.	100 = = = 24265
200 = = = 24372	100 = = = 24273
200 = = = 27154	100 = = = 24287
200 = = = 27228	100 = = = 39801
200 = = = 48528	100 = = = 48509
	100 = = = 48542
	100 = = = 48551

und 238 Gewinne à mit 50 Thlrn.

Die 1ste Classe 51ster Lotterie beginnt den 8. Decbr. 1856 und empfiehlt sich mit Loosen hiermit bestens

## Friedrich Thranitz.

NB. Auch liegt die Generalliste vom 17. d. an zur Einsicht gern bereit.

## Gunnersdorfer Brod-Preis.

6 A. Brod, bekannte Qualität, 4 Rgr. 6 o.  
Mehl- und Futterpreise unverändert.

Gunnersdorf, den 14. October 1856.

C. Bunge.

### Quittung.

Für die Abgebrannten in Adorf übergaben an Rathshaus:

20 Rgr. Hr. Gottfried Schiebler; 4 Rgr. Hr. G. A. Eißner; 1 Thlr. die Herren Behr & Schubert.  
In Summa: 19 Thlr. 24 Rgr. 2 Pf.  
Um fernere Beiträge wird gebeten.

### Marktpreise.

Zeisnig, am 11. October 1856. Weizen 6 Thlr. 15 Rgr. bis 7 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf., Roggen 4 Thlr. bis 4 Thlr. 10 Rgr., Gerste 3 Thlr. 10 Rgr. bis 3 Thlr. 20 Rgr., Hafer 1 Thlr. 10 Rgr. bis 1 Thlr. 17 Rgr. 5 Pf., Erbsen 4 Thlr. 5 Rgr. bis 4 Thlr. 25 Rgr.  
Die Kanne Butter 140 Pf. bis 160 Pf.

Chemnitz, den 11. October 1856. Weizen (Gewicht 170—180 Pfd.) 6 Thlr. 20 Rgr. bis 7 Thlr. 5 Rgr., Roggen (160—170 Pfd.) 4 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf., Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. 20 Rgr.

bis 4 Thlr., Hafer (96—104 Pfd.) 1 Thlr. 22 Rgr. bis 2 Thlr., Erbsen (180—190 Pfd.) 5 Thlr. 5 Rgr. bis 5 Thlr. 15 Rgr., Erdäpfel 1 Thlr. 6 Rgr. bis 1 Thlr. 15 Rgr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 170 Pf.

Dresdner Productenbörse, den 13. October.

Weizen weiß p. Brutto 2160 Pfd. 86 bis 88 Thlr. Weizen braun p. Br. 2160 Pfd. 82 bis 85 Thlr. Roggen p. Br. 2040 Pfd. 50 bis 52 Thlr. Gerste p. Br. 1800 Pfd. 45 bis 47 Thlr. Hafer fehlt.

### Leipziger Course am 13. October 1856.

Louisd'ors 10½ % (je Stück 5 Rg. 15 Rgr. 7½ o.). K. russ. wicht. Imperials 5 Rg. 14 Rgr. Holländische Ducaten 5½ % (je Stück 3 Rg. 4 Rgr. 9½ o.). Kaiserliche 5½ % Breslauer und Passir-Ducaten — — Conventions- 10- und 20 -Kreuzer 3½ % . Wiener Banknoten 96½ %

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

F

No 8

Die s  
schaften  
duen ha  
an Rath  
Fran

Künst

findet di  
an Ort  
Fran

Zu de  
wies ist  
eröffnet  
Es w  
diejenige

anberaum  
ten Beau  
Unerkenn  
zu bezeich  
finden üb

der Bef  
Demn

Umtsweg  
mittags  
handeln,